

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 10

Artikel: Militärisches "Einkaufszentrum" für 6000 Wehrmänner

Autor: Zeller, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715146>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärisches «Einkaufszentrum» für 6000 Wehrmänner

Von Josef Zeller, Frauenfeld

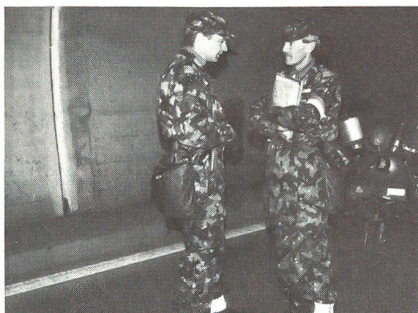
Im Rahmen des diesjährigen WK/EK des Vsg Rgt 7, Kdt Oberst Hans Isler, fand eine eindrucksvolle Versorgungsübung statt. Die Truppe leistete ihren Dienst im Raume Wil-Gossau-Toggenburg-oberer Zürichsee und Linthebene. Erstmals wurde ein Strassentunnel, mit Einverständnis und Bewilligung der zuständigen Ortsbehörden und Polizeiorgane, in der Umfahrung Lichtensteig, zu einer grossangelegten Versorgungsübung für rund 6000 Mann benutzt.

Das Vsg Rgt 7, mit einem Bestand in diesem WK/EK von rund 1700 Mann, versorgt täglich um die 10 000 Armeeangehörige aus 26 Bataillonen, Abteilungen, Rekrutenschulen und Kursen. Für rund 6000 Armeeangehörige erfolgt die Versorgung direkt durch die Versorgungstruppen und für die weiteren 4000 ist eine sogenannte Bringversorgung organisiert. Aus Distanzgründen, in den Raum Aigle/Payerne und das Engadin, werden die dort stationierten Truppen auf dem Eisenbahnweg versorgt.

Mobiler Versorgungsplatz

Im Sinne eines Versuches fand als Novum in der Armee in einer Nachtübung die Versorgung durch einen Mobilen Versorgungsplatz (MVP) statt. Zuständig für diese Übung «MOBILE» war die Vpf Kp II/71 unter dem Kommando von Hptm Jörg Knellwolf. Es wurde von der Annahme ausgegangen, dass die militärische Lage nicht erlaubte, die Versorgung auf einem Basisversorgungsplatz (BVP) durchzuführen. Es musste daher kurzfristig auf einen Ad-hoc-Versorgungsplatz ausgewichen werden. Der Übungsleiter, Major Beat Käch, wählte dafür die Tunnel der Umfahrung Lichtensteig. Der Verkehr wurde für die Dauer der Übung umgeleitet, selbstverständlich mit Einverständnis und Bewilligung der Ortsbehörden und zuständigen Polizeiorgane.

Der Versorgungsplatz wurde mit der nötigen Infrastruktur im Tunnel eingerichtet, und die eintreffenden Truppen konnten mit Verpflegung, Betriebsstoffen, Munition und Material versorgt werden. Die Übung zog sich bis weit in die Nacht hinein. Die Anfahrtswege für die zu versorgenden Truppen waren aus ihren weiträumigen Standorten sehr unterschied-



Oberst Hans Isler (rechts) Kdt Vsg Rgt 7 im Gespräch mit Übungsleiter Major Beat Käch (links) im Strassentunnel

lich, und die Versorgung konnte aus Platzgründen nur kontinuierlich vorangehen. Die Angehörigen des hellgrünen Verbandes erfüllen nicht nur versorgungstechnische Aufgaben. Sie werden auch im dunkelgrünen Bereich, Gefechtstechnik, Schiessen und in übrigen taktischen Aufträgen, zur Erreichung eines kriegsgenügenden Ausbildungsstandes, geschult und eingesetzt. Die Übung «MOBILE» gab dafür in hervorragender Weise Gelegenheit, musste doch die Absperrung der sonst für den zivilen Verkehr benutzten Umfahrung genügend gesichert werden und die taktische Sicherung des Versorgungsplatzes gewährleistet sein.

Die Fahrzeuge der Vpf Kp II/71 hatten planmässig in Abständen im Strassentunnel Aufstellung bezogen, das «Einkaufszentrum» konnte den Betrieb aufnehmen. Die eintreffenden ersten Truppen versorgten sich mit kleinkalibriger Munition und verschiedenen Betriebsstoffen. Auf einem nächsten Lastwagen wurden Lebensmittelkonserven abgege-

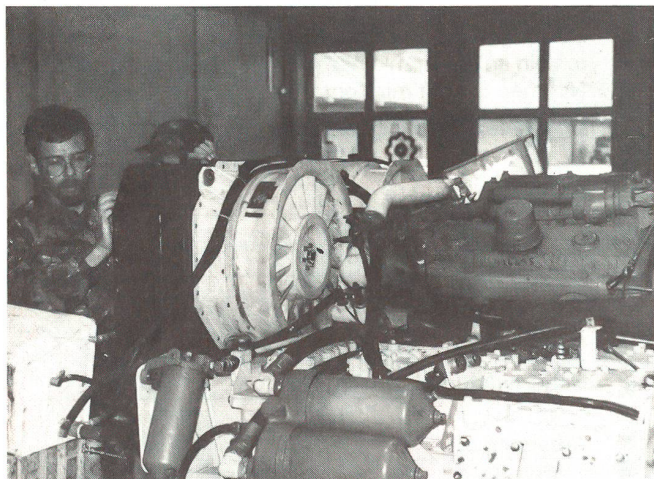
ben. Wiederum auf einem nächsten Fahrzeug war Käse (Emmentaler, Appenzeller und Greyerzer) aufgestapelt, und die Abgabe erfolgte fast durchwegs laibweise. Für den Transport von Frischfleisch wurde von einem Bütschwilser Transportunternehmen ein Lastwagen und von der Migros-Grossmetzgerei Micarna ein Kühlwagen requiriert. Frischbrot wurde am nächsten Lastwagen abgegeben. Der ganze Ablauf der Versorgung vollzog sich fachmännisch und unter Wahrung strenger Hygienevorschriften, deren Einhaltung zudem von einem zuständigen Offizier überwacht wurde.

Die Übung konnte reibungslos abgewickelt werden. Nach Abschluss standen die Tunnel für den zivilen Verkehr wiederum einwandfrei zur Verfügung.

Aufgaben und Leistungsfähigkeit

Die Aufgaben und die Leistungsfähigkeit des Vsg Rgt sind beeindruckend. Die Stabskp ist zuständig für den Aufbau und den Betrieb der technischen Verbindungen auf allen Stufen der Vsg-Einheiten. Eine grosse Aufgabe erfüllt der Wasserversorgungszug. Im 24-Stunden-Betrieb können auf drei mobilen Aufbereitungsanlagen je 200 000 Liter Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden. Er hat mit 6 Trsp-Equipen zu 2 mal 5000 Litern eine Trasp-Kapazität von total 60 000 Litern. Die Stabskp verfügt ferner über eine modern ausgerüstete Feuer- und Ölwehr zur Bekämpfung von Mineralölgrossbränden und zur Ergreifung von Massnahmen bei Ölunfällen.

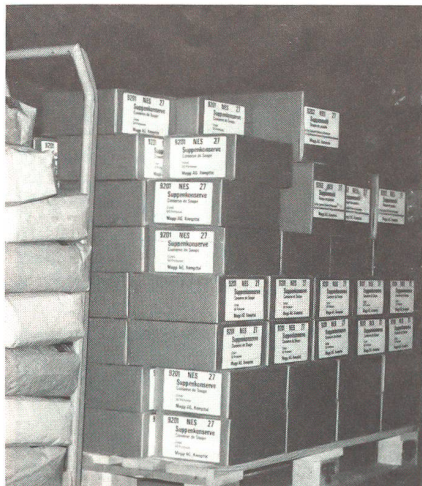
Der Bäckerzug einer Vpf Kp produziert in Zivil- und Militärbäckereien täglich durchschnittlich 18 000 Portionen Frischhaltebrot und in mobilen Bäckereien rund 9000 Portionen Frischbrot. Das benötigte Mehl wird in zivilen



Spezialisten bei der Reparatur eines ausgebauten Motors einer Panzerhaubitze



Auch an der Panzerhaubitze selbst müssen Reparaturen ausgeführt werden



Ein ganzes Sortiment an Lebensmittelkonserven steht zur Verfügung und kann abgegeben werden



Hier werden die Truppen laibweise mit Käse versorgt

Mühlen gemahlen und damit die Produktionsstellen im Vsg Rgt 7 versorgt. Beim Metzgerzug werden Dauerfleischwaren und/oder Fleischkonserven hergestellt. Meist in zivilen Einrichtungen wird die Frischfleischversorgung sichergestellt.

Wichtige Funktionen erfüllen die Munitionskompanien mit Munitions-Ergänzungsausrüstung für die Truppe und der Errichtung der Munitionsdepots auf den Basis-Versorgungsplätzen. Nicht minder wichtig ist die Aufgabe der Materialkompanien, die die Truppen mit Material versorgen und daneben Reparaturen an Radfahrzeugen, Raupenfahrzeugen und bei Baugruppen ausführen.



Auch die Post, einheitsweise in Säcken verpackt, liegt zur Abgabe bereit

Imposante Zahlen

Die Versorgungsmöglichkeiten des Vsg Rgt 7 sind sehr beeindruckend. Die Bataillone 71, 72 und 73 sind in der Lage, je zwei Basisversorgungsplätze zu betreiben und damit rund 100 000 Mann mit Verpflegung, Betriebsstoff, Munition, Material und Post einzudecken. Daneben werden Reparaturen an Fahrzeugen, Waffen und Geräten ausgeführt.

Für die Begriffe und die Kapazitätsmöglichkeiten des Vsg Rgt 7 werden im WK relativ kleine Tonnagen produziert und versorgt. Für den Laien mögen jedoch die folgenden Zahlen recht imposant erscheinen: Die Bäcker verbacken 5 Tonnen Mehl; die Metzger schlachten 13 Kühe und, was seit diesem Jahr eine Neuerung in der Armee ist, 55 Schweine. Die Käser betreuen und liefern 3 Tonnen Käse aus. Die Verpflegungssoldaten schlagen 33 Tonnen, in 80 Arten, Lebensmittel um. Die Betriebsstoffsoldaten kümmern sich um 580 000 Liter Benzin und Diesel sowie um 30 Tonnen Löschpulver, welche als Reserve angelegt werden. Nicht nur die Verwaltung von Betriebsstoffdepots, sondern auch die Vorbereitung zu deren Unbrauchbarmachung, in besonders Fällen der Kriegssituation, obliegt den Betriebsstoffkompanien.

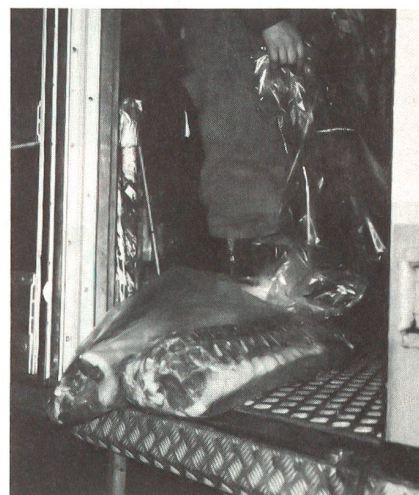
Spezialisten im Einsatz

Die Munitionssoldaten lagern 31 Tonnen Munition um, auf 600 Paletten, welche aneinander gereiht einen Stapel von 600 Metern Länge ergeben. Diagnostiker aus den Materialkompanien werden für Spezialreparaturen, beispielsweise an Panzerhaubitzen oder Schützenpanzern, eingesetzt. Bei unserm Besuch in den Panzerhallen in Elgg war der Motor einer Panzerhaubitze ausgebaut, und Spezialisten waren dabei, den komplizierten Mechanismus zu reparieren. In den Materialkompanien werden zudem Gase gewonnen, zum Beispiel Sauerstoff für medizinische Zwecke oder Azethylen. Diese Kompanien sind aber auch für den Nachschub und die Reparatur von mehreren Tausend Artikeln, vom Lederriemli über Funkgeräte bis zu Kanonenrohren, verantwortlich.

Einen wichtigen Faktor in der Versorgung erfüllt die Feldpost, wobei einige Tonnen Post anfallen können. Für WK-Verhältnisse ist deren Umfang allerdings problemlos zu bewälti-



Frischfleisch wird in einem requirierten Kühlwagen transportiert



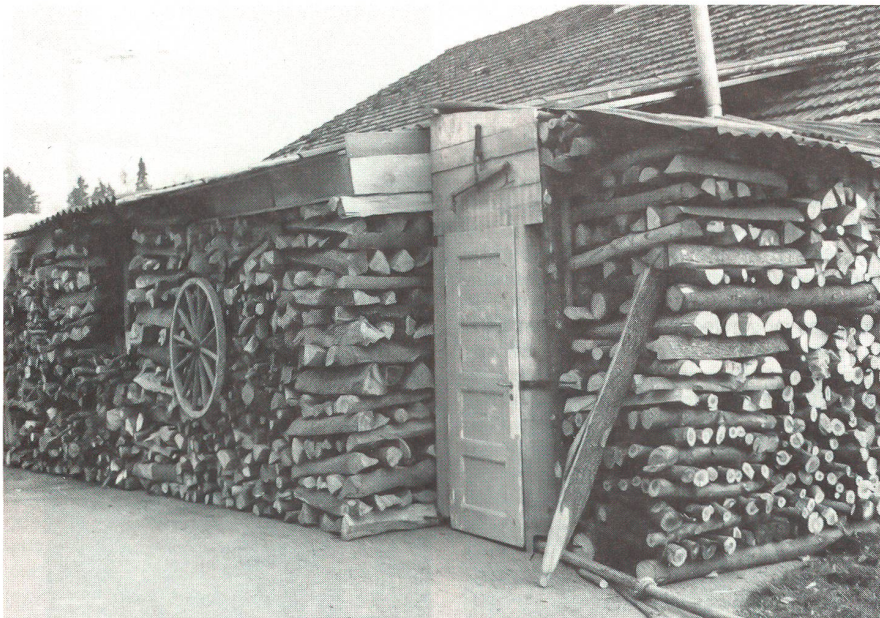
Abgabe von Frischfleisch erfolgt aus dem Kühlwagen

gen. Das Vsg Rgt 7 hätte im Kriegsfall für einen Basisversorgungsplatz pro Nacht bis zu 25 000 Briefe und Pakete an die Truppe und zusätzlich 15 000 Sendungen von der Truppe zu erledigen.

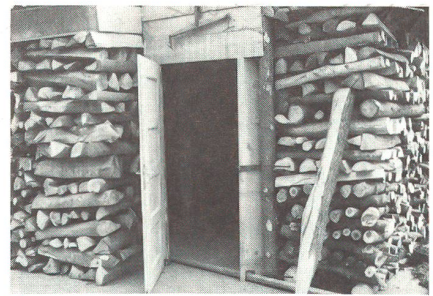
Wir danken dem Rgt Kdt, Oberst Isler, dass er den «Schweizer Soldat» Einblick nehmen liess in den Dienstbetrieb seiner Truppen und TID Of, Hptm Richard Wälti, der uns den Zugang zu Einrichtungen und Übungen ermöglichte und wertvolle Informationen vermittelte.



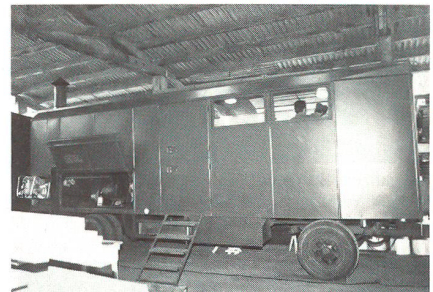
Bestellungen werden entgegengenommen, damit die Versorgung der Truppe sichergestellt ist



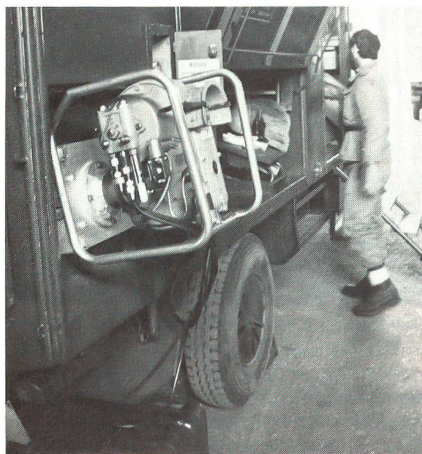
1



2



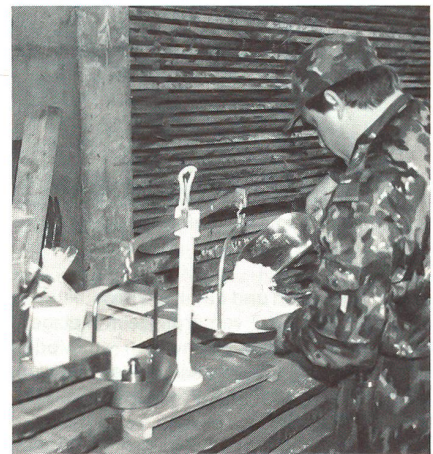
3



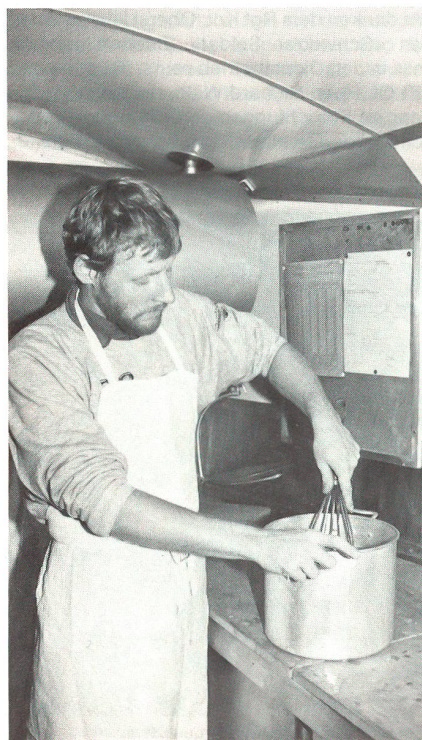
4



5



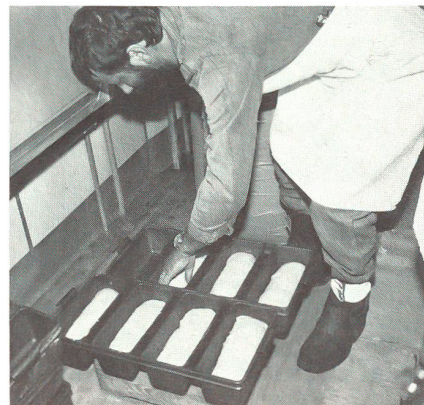
6



7



8



9

1 Der Bäckerzug hat vorbildliche Tarnungsarbeit geleistet. Wer würde hinter diesen Scheiterhaufen eine mobile Feldbäckerei vermuten?

2 Hier ist der Eingang zur mobilen Feldbäckerei

3 Die fast neun Meter lange mobile Bäckerei wiegt 10,3 Tonnen. Die Mannschaft besteht aus einem Uof als Chef, 2 bis 3 Bäckern und 2 Magazinern. Für zwei Bäckereien wird ein Bäckereimechaniker benötigt

4 Ofenheizung durch einen Brenner mit Diesel (wird vom Kanister angepumpt). Es kann auch direkt mit Holz, Briketts oder anderen festen Brennstoffen geheizt werden

5 Beim sehr genauen Abwägen der Schüsse (1 Schuss = 60 kg Brot umfasst: 43 kg Mehl, 31 lt Wasser, 0,3 – 0,5 kg Hefe, 1,25 kg Salz, 0,43 kg kombinierte Backhilfsmittel.)

6 Hier werden das Salz (Bild), Hefe und Backmittel abgewogen

7 Anrühren der Hefe (Trockenhefe). Die Trockenhefe wird 15 Minuten vor der Teigzubereitung in 35°C warmem Wasser aufgelöst

8 Abwägen und Brot aufschaffen. Es werden 1,25 kg schwere Teigstücke abgewogen und von Hand aufgearbeitet (geformt)

9 Die aufgearbeiteten Teigstücke werden anschliessend in die Form gelegt. Wenn alle 60 kg Brot aufgearbeitet sind, kommt es in den Gärraum. Pro Schuss 15 Formen à je 4 kg Brot